

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 5

Artikel: Epochemachende Neuheit

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579616>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Epochemachende Neuheit. (Korr.)

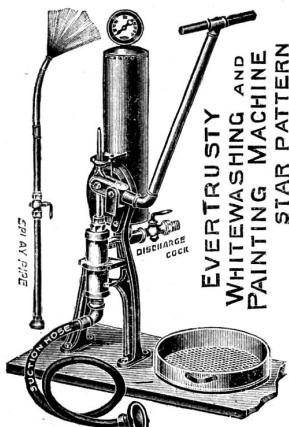
Großes Interesse ruft die gegenwärtig in Einführung begriffene Tünch- und Anstreichen-Maschine hervor, die im Baufach eine unstrittbar wichtige Rolle spielt, indem damit viel Zeit und Arbeit erspart wird.

Es handelt sich hier um eine einfache Handpumpe, mittelst welcher man in kürzester Zeit kleine und große Flächen anstreichen und weißbinden kann, sei es mit Tünche, Farbe oder Reinigungshüstanzen.

Die Kosten des Anstreichens werden durch den Gebrauch der Maschine fast auf die Kosten des Materials beschränkt. Die Maschine arbeitet außerdem gleichmäigiger, als wie es von Hand gemacht werden kann und füllt alle Risse, Spalten und Unebenheiten aus, was mit der Bürste resp. dem Pinsel nur schwer erreicht wird.

Mit der Maschine Größe A kann beispielsweise ein Arbeiter unter Beistand eines Gehülfen in derselben Zeit das fertig bringen, was sonst 25 Anstreicher mit Bürsten fertigstellen würden. Außerdem eignet sich die Maschine auch vorzüglich zum Desinfizieren, als Schutz gegen Wurm- und Röhrkrankheiten etc.

Die Anschaffungskosten sind verhältnismäig sehr minim und machen sich in kürzester Zeit bezahlt. Der Apparat ist leicht transportabel und kann in jedem Stockwerke Verwendung finden. Beim Tünchen resp.



Größe A.

Patentiert in den meisten Staaten.

Anstreichen größerer Flächen sind die kostspieligen Gerüste entbehrlich, indem ein Mann mittelst Schlauch von einer Leiter aus die Arbeit leicht verrichten kann.

In der Schweiz hat die Firma Bachofen & Hauser in Uster die Vertretung übernommen.

Verwendung von Testalin bei Betonfußböden zur Staubvermeidung. (Eng.)

Unter dem Namen Testalin (D. R. P. 78,607) wird bekanntlich ein Steinschutzmittel empfohlen, welches namentlich gegen Witterungseinflüsse, Schlagregen und damit gegen Durchdringen der Feuchtigkeit, sowie gegen Wucherungen, Verschmutzen und Verwittern schützen soll. Aber auch zu Zementarbeiten, Zementputz, Beton u. s. w. im Innern von Gebäuden wird in solchen Fällen die Behandlung mit Testalin angeraten, wo eine schnelle Abnutzung und dadurch bedingte Staubentwicklung hintangehalten werden soll, was besonders bei Zement- bzw. Betonfußböden und gleichartigen Treppen in viel begangenen Räumen bzw. Gebäuden

der Fall ist. Die Wirkung des Testalins beruht auf einem chemischen Vorgange, indem eine unlösliche Verbindung in und mit dem Steinmaterial entsteht. Letzteres wird durch einen Testalinanstrich nicht nur wasserabweisend, sondern auch an seiner Oberfläche härter. Der testalinierte Zementfußboden u. s. w. kann sich demnach nicht so schnell abnutzen, so daß der Raum staubreicher bleibt, worauf man neuerdings für Spinnereien, Webereien, Schulen u. s. w. großen Wert legt. Ein Testalinanstrich kann auch als Vorbereitung für einen Oelfarbenanstrich dienen. Nachdem der Zement abgebunden hat, wird die Behandlung mit Testalin vorgenommen werden, welcher später nach dem völligen Austrocknen der Flächen der Oelfarbenanstrich folgt. Letzterer kann auch ohne Nachteil unterbleiben, wenn er nicht etwa des Aussehens wegen gewünscht wird. Die Behandlung eines Quadratmeters Fläche mit Testalin kostet an Material nur etwa 30 Cts.

Näheres über Testalin durch Fritz Lösliger-Jenny in Basel.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Lieferung von Schienenbefestigungsmitteln für die Schweizer. Bundesbahnen (Generaldirektion). Winkelschäfte, Unterlagsplatten, Schraubenägel, Haken- und Schraubenbolzen, Klemmäpfelchen im Gewichte von ca. 382 T. an das v. Roll'sche Eisenwerk in Gerlafingen; Taschen und Schienenägel im Gewichte von ca. 50 T. an das v. Moos'sche Eisenwerk in Luzern; abnormale Klemmäpfelchen 4540 Stück an die Eisen- und Stahlwerke A. G. vorm. G. Fischer in Schaffhausen; 137,000 Stück Stahlfederringe an Brüder Baumann, mech. Werkstätte, Rüti; Gussbeilagen im Gewichte von ca. 3,6 T. an die Société anonyme des Usines de Cornol; 1080 m Röhren mit Muffen für Gestängeleitungen an Rägi & Cie. in Winterthur.

Rekonstruktion des Gerinnbodens im Wasserwerk Letten-Zürich an die Internationale Siegwartbalken-Gesellschaft in Luzern.

Sämtliche Granit- und Hartsteinarbeiten für das Seminar Unterstrass-Zürich an die Firma Winkler & Cie., Zürich.

Die Errichtung der Kanalisation in der Bellerivestraße und in der Höchstrasse in Zürich an Arcangelo Cavadini, Bauunternehmer in Zürich III.

Kasino-Neubau Bern. Der Bau des Kasinos in Bern ist der Firma Lindt & Hofmann übertragen worden.

Gaswerk-Neubau St. Gallen. Wassergas-Gebäude. Die Erd-, Beton- und Maurerarbeiten an Alb. Kappeler, Rorschach; Granitarbeiten an C. Locatelli, St. Gallen; Sandsteinarbeiten an G. Bärlocher, Staad; Zimmerarbeiten an R. Schellenbaum, Rorschach; Schreinrarbeiten an J. Bulach, St. Gallen; Dachdeckerarbeiten an G. Hänggi, Rorschach; Flachnerarbeiten an R. Haller, St. Gallen; Glaferarbeiten an J. Stadelmann, St. Gallen; Malerarbeiten an Alb. Steiger, Rorschach.

Knaben-Schulhaus Wil (St. Gallen). Die Erdarbeiten an J. Schmidhauser, Wil; Maurerarbeiten an J. Eisenegger, Baumeister, Wil; Granitarbeiten an C. Locatelli und J. Rühe, beide in St. Gallen; Sandsteinarbeiten an J. Bruderer und A. Gautschi, beide in St. Margrethen; Kalksteinlieferung an J. Matthiesen in Regensberg; Schmiedearbeiten an C. Senn und J. Eppenberger, beide in Wil; Eisenlieferung an Fäh & Stierlin, Eisenhandlung, Zürich. Bauleitung: P. Truniger, Architekt, Wil.

Elektrische Sennstalbahn. Die Maschinenfabrik Oerlikon hat das vordere Baulos — Schwanden bis Engibrücke — der Bau-firma Locher & Co. in Zürich zugeschlagen.

Die Lieferung der Treppen in Baveno-Granit zum Stadtkasino Basel an Winkler & Cie., Granitlieferanten, Zürich.

Neubau des Grand Hotels in Engelberg. Die Deckenkonstruktionen an die Internationale Siegwartbalken-Gesellschaft, Luzern.

Renovation der Kirche Schafisheim. Zementbemalung und Weißeln an Maurermeister Frei in Schafisheim; Anstrich und Vergolden der Zahlen und Zeiger an den Zifferblättern an Maler Gloor in Seon.

Schulhausneubau Stalden (Emmental). Der ganze Bau an das Baugeschäft Gebr. Könizer in Worb.

Sämtliche Arbeiten für die Schulzimmervergrößerung, Erstellen eines Totenhauers und Friedhofseinfriedung der Gemeinde Neuenhof an Ad. Bürgler, Maurermeister, Wettingen. Bauleitung: Otto Böslterli, Architekt, Baden.